

WIR SIND REICH .....



..... KINDERREICH

**KÄTHI KAUFMANN-EGGLER**

«Christsein besteht im Beten und im Tun des Gerechten unter den Menschen, denn Menschwerdung und Kreuz begründen eine umfassende Liebe zur Welt», hat Dietrich Bonhoeffer einmal gesagt. Es ist ein grosses Ziel, eine umfassende Perspektive für ein ganzes Leben, das uns dieser Mann, dessen eigenes Leben nach 39 Jahren ein jähes Ende fand, hier vorgibt. Selbst mit sieben Geschwistern aufgewachsen, blieb ihm wegen der Zeitumstände eine eigene Ehe und Familie verwehrt. Dennoch ist er einer, den ich bestimmt mit Begeisterung angefragt hätte, ob er nicht Teil unseres grossen Familiennetzwerkes werden möchte. Oder ich hätte ihn zumindest eingeladen, einmal als Gastredner zu unserer Interessengemeinschaft Familie 3plus zu kommen.

#### *In die Gesellschaft von morgen investieren*

Diese Interessengemeinschaft wurde an Silvester 1996 von christlichen Elternpaaren gegründet, allesamt Mütter und Väter von drei und mehr Kindern. Viele von ihnen hatten das Gefühl, mit ihrer unüblich grossen Kinderschar allein am Rande der Leistungs- und Spassgesellschaft zu stehen – mitleidig belächelt von den Nachbarn, abgekanzelt von den multimedialen Meinungsmachern und von der Gesellschaftspolitik aussen vor gelassen. Die Zeit der heilen Familienwelt ist längst vorbei. Mütter werden in der Wirtschaft gebraucht. Und während die Kindertagesstätten grosszügig mit Steuergeldern finanziert

werden, gehen die Mütter, die ihre Kinder zu Hause selber erziehen und mit ihrer grossartigen Arbeit Tag für Tag in die Gesellschaft von morgen investieren, oft leer aus.

Kinder, die mit Geschwistern aufwachsen, haben den Vorteil, dass sie bei Schuleintritt bereits sozialisiert sind. Sie sind es gewohnt, nicht dauernd im Mittelpunkt zu stehen, und das Zusammenleben in einem grösseren Ganzen ist ihnen von klein auf vertraut. So gelingt Kindern aus grossen Familien das Einordnen in den Klassenverband auch ohne Unterstützung von staatlich finanzierten Sozialpädagogen.

Der IG Familie 3plus gehören inzwischen gut 2500 Familien mit drei und mehr Kindern an, und die Tendenz ist steigend. Die Gemeinschaft ist ein Arbeitszweig des Vereins Arbeitsgruppe Jugend und Familie. Dieses überkonfessionelle christliche Werk setzt sich in seinen monatlich erscheinenden Rundbriefen für die eheliche Treue und für die Familie ein, für den Schutz des menschlichen Lebens von der Zeugung bis zum natürlichen Tod, für die christlichen Grundwerte in Schule, Gesellschaft und Staat.

#### *Grosse Familien brauchen unsere Unterstützung*

Die Arbeitsgruppe Jugend und Familie hat dank grosszügiger familienfreundlicher Gönnerinnen und Gönner zudem die Möglichkeit, die kinderreichen Familien der IG Familie 3plus tüchtig

**Dieses überkonfessionelle christliche Werk setzt sich in seinen monatlich erscheinenden Rundbriefen für die eheliche Treue und für die Familie ein, für den Schutz des menschlichen Lebens von der Zeugung bis zum natürlichen Tod, für die christlichen Grundwerte in Schule, Gesellschaft und Staat.**

zu unterstützen und dadurch zu ermutigen. Das geschieht alljährlich mit einem Festessen für die Mütter und Väter sowie einem grossen Familientag für die Eltern und ihre vielen Kinder. Dies sind Freudentage für alle Beteiligten. Da begegnet die Bauernfamilie aus der Ostschweiz mit ihren vier kleinen Kindern der alleinerziehenden Mutter mit ihren sieben Kindern aus dem Aargau; die Westschweizer Arztfamilie mit ihren fünf Mädchen begegnet der 13-köpfigen Schreinerfamilie aus dem Baselbiet. Erfahrungen werden ausgetauscht, von frohen und bedrückenden Erlebnissen berichtet. So wurde beispielsweise eine ehemalige



Die Solidarität unter den kinderreichen Familien ist gross. Die IG Familie 3plus hilft beim Vernetzen – bei den wirklich grossen Herausforderungen, aber auch bei den alltäglichen finanziellen und sonstigen Schwierigkeiten.

Krankenschwester aus dem Kanton Uri buchstäblich über Nacht zur alleinerziehenden Mutter, weil ein umstürzender Baum den Familienvater unter sich begraben hatte. In einem anderen Fall bekam die Mutter der grössten Familie in unserer Gemeinschaft, die sechzehn Kinder hat, die niederschmetternde Diagnose ALS (eine unheilbare Muskelkrankheit).

### Gott täglich etwas näherkommen

Die Solidarität unter den kinderreichen Familien ist gross. Die IG Familie 3plus hilft beim Vernetzen – bei den wirklich grossen Herausforderungen, aber auch bei den alltäglichen finanziellen und sonstigen Schwierigkeiten. In vier Lebensmittellagern können günstige Produkte von Bäckereien und Grossverteilern bezogen werden. Dank dreier

Kleiderlager werden sehr viele Familien jeweils gleich von Kopf bis Fuss neu eingekleidet. Fleissige Strickerinnen kümmern sich um den Sockennachschub. «Ersatzgrossmütter» verschaffen abgekämpften Müttern einige Tage Ruhe. Pensionierte Handwerker bauen am Thunersee aus einem zerfallenen Ziegenstall drei Kinderzimmer. Ein kinderloser einstiger Bankbeamter unterstützt jeden Monat mit Tausenden von Franken drei Familien mit finanziellen Sorgen. Alleinstehende Frauen amten als «gute Feen» beim Putzen und Waschen oder gehen ganz einfach einmal mit allen Kindern hinaus, damit die Mutter etwas Zeit für sich hat. Neben diesen und all den anderen praktischen Hilfeleistungen gibt es die vielen stillen Beterinnen und Beter, die auf diese ganz besonders wichtige Art Familienhilfe leisten. Eine entsprechende Liste von drin-

genden Gebetsanliegen erscheint jeden Monat im Rundbrief von «Jugend und Familie» – «Beten und Tun des Gerechten» fürwahr.

Voller Zuversicht versuchen wir Gott täglich etwas näher zu kommen. Auch in meiner eigenen Familie praktizieren wir das. So singen wir zum Beispiel, immer wenn eines unserer fünf Kinder zu einer Reise aufbricht, zum Abschied Dietrich Bonhoeffers «Von guten Mächten wunderbar geborgen» Und es gibt viele Aufbrüche in unserer zwischen London, München, Abu Dhabi und der Schweiz lebenden Familie ... Wie gut zu wissen, dass die Worte von Dietrich Bonhoeffer grenzüberschreitend gelten.



KÄTHI KAUFMANN-EGGLER, Bern, verheiratet mit Beat, Mutter von fünf erwachsenen Kindern. Präsidentin der Arbeitsgruppe Jugend und Familie/IG Familie 3plus. [www.jugendundfamilie.ch](http://www.jugendundfamilie.ch), [www.ig3plus.ch](http://www.ig3plus.ch)